

Verbesserung der Versorgung der Technischen Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Hauswirtschaft nicht in Sicht!

Durch verschiedene Änderungen der Lehrpläne in den vergangenen Jahren und damit einhergehende Kürzungen der Praxisstundenanteile (BEJ, BFS) zeichnet sich schon seit einiger Zeit eine gewisse Schwierigkeit **dem Einsatz** von Technischen Lehrerinnen in der Fachrichtung Hauswirtschaft ab. Die Situation hat sich im ablaufenden Schuljahr verschlechtert und wird sich auch in den nächsten Schuljahren **kaum** verbessern.

Viele Kolleginnen, die im Moment ein Teilzeitdeputat belegen, möchten oder haben bereits, aus Angst davor, dass bald "gar nichts mehr geht" ihr Deputat aufgestockt. Dieser Trend wird sich auch im nächsten Schuljahr fortsetzen und die Situation noch verschärfen. Gleichzeitig werden in den nächsten Jahren viele Kolleginnen aus der Beurlaubung (Familienphase) zurück an die Schulen kommen. Voraussichtlich macht dies ca. **50 Volldeputate** aus.

Abordnungen, Versetzungen oder **kreative Lösungen**, wie sie vom Kultusministerium oder den Regierungspräsidien vorgeschlagen werden, lösen die Problematik nicht.

In diesem Schuljahr wurden an vielen Schulen unterschiedliche Wege begangen, um die Kolleginnen mit ihren jeweiligen Deputatsstunden zu versorgen können. Arbeitsgemeinschaften, Kursangebote, Förder- oder Stützunterricht, der Einsatz im Fach Projekt- mit Sozialkompetenz, Praktikumsbetreuung im BEJ sind nur einige Lösungsmöglichkeiten.

Es kann jedoch auf Dauer nicht die Aufgabe der Schulen oder, wie es leider auch der Fall ist, die Aufgabe der Kolleginnen selbst sein, nach Lösungen zu suchen. **Keiner anderen Lehrergruppe wird zugemutet, sich "kreative Lösungen" für ihren Einsatz zu suchen.**

Vielmehr ist es Aufgabe der Kultusverwaltung für dauerhafte und für alle Seiten *brauchbare* Lösungen zu suchen und schnellstmöglich umzusetzen.

Die momentan angebotene Drittfachausbildung für alle Technischen Lehrerinnen und Lehrer ist ebenfalls keine Lösung der augenblicklichen Situation, sondern nur eine Verschiebung der Problematik. Außerdem ist diesbezüglich noch nicht geklärt, welche Vorteile das Aufbaumodul **Textverarbeitung** den Lehrkräften bringt!

Die **Aussetzung** der Ausbildung zur Technischen Lehrerin im Bereich Hauswirtschaft ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aus den letzten Ausbildungsjahrgängen stehen noch viele Kolleginnen mit sehr gutem Abschluss ohne Anstellung auf der Straße. Auch für diese Kolleginnen muss nach einer Lösung gesucht werden. Es wäre schade, wenn diese Lehrkräfte in andere Bundesländer abwandern würden.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt die Ausbildung zur Technischen Lehrerin im Bereich Hauswirtschaft grundlegend zu überarbeiten.

Der falsche Weg wäre es, ganz auf die Technischen Lehrerinnen und damit den Praxisanteil an den hauswirtschaftlichen Schulen zu verzichten. Die Praxisfächer ermöglichen einen intensiven und persönlichen Zugang zu den Schülerinnen und Schülern. Beim handwerklichen und kreativen Arbeiten, sei es mit Farbe, anderen Werkmaterialien, Textilien oder Nahrungsmitteln kann

jeder Schüler **sein persönliches Erfolgserlebnis** erfahren. Diese Tatsache ist sowohl im BEJ als auch in den BFS Klassen für die Schülerinnen und Schüler besonders wichtig.

Nahrungszubereitung in Verbindung mit Ernährungslehre muss in Zukunft wieder eine zentrale Rolle in der Ausbildung aller Jugendlichen spielen. In Zeiten von Fast Food und Fertiggerichten muss den jungen Menschen eine Alternative unterbreitet werden. Wir müssen die beiden Fächer nur kombinieren und attraktiver gestalten. Die Technische Lehrerinnen **sind** in der Lage Nahrungszubereitung mit Ernährungslehre zu unterrichten.

Im Namen vieler Technischer Lehrerinnen fordern wir von der Kultusverwaltung:

- dauerhafte und sinnvolle Lösungen für die im Dienst befindlichen Technischen Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Hauswirtschaft zu finden und zügig umzusetzen
- die Praxisanteile in den einzelnen Schularten wieder zu stärken und zu erhöhen
- Anstellungsmöglichkeiten für die Kolleginnen zu schaffen, die im Moment auf der Straße stehen
- jetzt eine Veränderung in der Ausbildung zur Technischen Lehrerin herbeizuführen, welche einen zukunftsorientierten Einsatz ermöglicht.